

An aerial photograph of a town, likely Eichstetten, showing a prominent church tower in the center. The town is surrounded by green hills and fields. The image is used as a background for the entire page.

Blick vom Kirchturm

Gemeindebrief der
Evangelischen
Kirchengemeinde Eichstetten

Ausgabe 131 - Ostern 2017

„Siehe, das ist
Gottes Lamm!“

Gemeindeausflug nach
Straßburg

**Ökumenische
Gottesdienste**

zum Reformationsjubiläum

Gemeindehaus

Förderverein

Rückblick, Ausblick, ...

Impressum:

Redaktion: Irene Haßler, Gabriele Wiedemann, Walter Jandik, Andreas Fischer, Werner Rinklin
Layout: Markus Bischoff, Andreas Fischer
ViSdP: Irene Haßler

www.ekie.de

E-Mail:

Kirchengemeinde.Eichstetten@t-online.de

Bankverbindung:

Volksbank Breisgau-Nord eG

IBAN: DE82 6809 2000 0010 1066 99

BIC: GENODE61 EMM

Stichwort: Blick vom Kirchturm

Telefon: 07663/1251

Aktuelles und weitere Informationen zu unserer Gemeinde und zu unserem Gemeindeleben sind auch auf unserer Homepage zu lesen: www.ekie.de

BEGEGNUNGEN TERMINE 2017

11. April 19.00 Uhr Passionsandacht

12. April 19.00 Uhr Passionsandacht

13. April Gründonnerstag:

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

14. April Karfreitag:

10.15 Uhr Gottesdienst mit Chor und mit Feier des Hlg. Abendmahls

15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Empfang des Abendmahls im Sitzen

16. April Osternacht:

ab 5.15 Uhr Osterfeuer

5.30 Uhr Osternachtgottesdienst, im Anschluss Osterfrühstück im Gemeindehaus

16. April Ostersonntag:

10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor und Musikverein

14.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof.

Es spielt der Posaunenchor.

17. April Ostermontag

10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

30. April 10.15 Uhr Gottesdienst der Konfirmanden

07. Mai 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst, **18.00 Uhr:** Abendandacht zur Konfirmation

14. Mai Sonntag Kantate

19.00 Uhr Abendgottesdienst mit Chor

25. Mai Christi Himmelfahrt

10.15 Uhr Gottesdienst

Seit dem Frühjahr sehe ich sie wieder öfter: Ganze Schafherden, die auf den feuchten Wiesen in unserer Gegend weiden. Im Vorbeifahren bewundere ich besonders die jungen Schäfchen, die Lämmer, die teilweise noch etwas staksig auf den Beinen sind und zwischen den Mutterschafen umhertapsen und Gras raufen.

Schafe und Lämmer waren eine wichtige Versorgungsgrundlage in Israel. Reich war, wer eine große Viehherde hatte. Milch, Fleisch und Wolle wurden genutzt. Ihr Wertvollstes gaben fromme Juden für Gott hin: Von jeder Herde wurden die Erstlinge im Tempel geopfert.

Zwei Bräuche bei den Feiern verbinden sich mit dem Lamm. Da ist das **Passahlamm**: Beim Passahfest wird ein Lamm geschlachtet, in Erinnerung an das Blut des Lammes, das vor dem Auszug aus Ägypten die Israeliten vor dem Tod ihrer Erstgeborenen schützte. Und da ist der **Sündenbock**: Am Jom Kippur, dem großen Versöhnungstag, werden einem jungen Bock symbolisch die

Sünden des ganzen Volkes aufgelegt und er wird in die Wüste gejagt. Er ermöglicht es dem Volk Israel, versöhnt mit Gott und untereinander zu leben.

In der Zeit der Zerstörung Israels und des Exils vergleicht der Prophet **Jeremia** das Volk Israel mit einem Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. (Jeremia 48,15; 50,27 und 51,40)



Im Buch des Propheten **Jesaja** heißt es vom Knecht Gottes: „Er litt willig und tat seinen Mund nicht auf – wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird.“ (Jesaja 53,7) Die frühen Christen haben diese Weissagung auf Jesus bezogen: Er ist für uns in den Tod gegangen. Er hat sein Leben gegeben, damit wir Leben in Fülle haben.

Auch **Johannes der Täufer** vergleicht Jesus mit einem Lamm: Er sieht ihn unter der Menschenmenge. Er sieht den Geist Gottes auf ihn herab kommen. Und er bezeugt:

„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.“
(Johannes 1,29)

Am Karfreitag denken wir Christen in besonderer Weise daran: Jesus hat sich für uns hingegeben. Er ist gestorben, damit wir leben.

Am Ostersonntag begehen wir das Freudenfest der Auferstehung: Gott hat Jesus nicht im Tod gelassen. Er ist auferstanden. Als Herr der Welt steht er auch uns zur Seite: Immer, aber ganz besonders in schweren Zeiten.

Im Abendmahl vergegenwärtigen wir uns: Jesus hat sich für uns in den Tod gegeben, er hat sich für uns geopfert. Und wir bekennen: Jesus ist das Lamm Gottes, er trägt die Sünde der Welt.

Er erbarme sich unser. Er schaffe Frieden – in unseren Herzen, unter uns und in dieser unserer Welt.

Ihre Irene Haßler

Editorial

Zwei Ebenen verbinden Menschen miteinander: Die Horizontale führt uns zu Begegnungen und Beziehungen mit anderen Menschen. Die Vertikale ermutigt uns zur Beziehung mit Gott, unserem Vater, und mit Jesus, unserem Herrn, der für unser Heil gestorben ist.

Gemeinsam mit allen anderen christlichen Gemeinden möchten wir gerne wie Sauerteig in unsere Gesellschaft wirken und Nächstenliebe, Zuwendung und Menschenfreundlichkeit unter den Menschen stärken. Gemeinsam mit allen anderen Christen vertrauen wir darauf, dass Gott seinen Segen auf alles legt, was in seinem Namen getan wird.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir gerne füreinander da sein und uns zum Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen: Gott behüte und begleite Sie!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Karwoche und ein frohes Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus!

Im Namen des Kirchengemeinderates grüße ich Sie herzlich:

Ihre Irene Haßler, Pfarrerin

Taufen

Rafaelo Eduardo Domingues,

Sohn von Eduardo Domingues und Charlotte Früh, Zur Herrenmühle 1

Ida Schnaiter,

Tochter von Bernd und Melanie Schnaiter, Bötzingenstraße 9

Lewis Hempel,

Sohn von Armin und Jasmin Hempel, Altweg 107

Alishba Maya Yousaf und

Anouk Yasmeen Yousaf,

Kinder von Rehan und Ariane Yousaf, Hauptstraße 60

Elias Hiller,

Sohn von Dominik und Anna-Kathrin Hiller, Geitzbachstraße 13a

Lucas Nico Schmidt,

Sohn von Markus und Viktoria Schmidt, Dillstraße 9a

Nahla Günter

Tochter von Dinesh und Kirsten Günter, Burgunderweg 22

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2016/2017

Michael Bär, Mühlenstraße 8A;

Hannah Hils, Mühlenstraße 9A;

Isabell Jedlitzke, Dillstraße 15;

Vanessa Krug, Im Röthenbach 14;

Feline Meier, Bötzingenstraße 11;

Dominik Richter, Bahnhofstraße 8;

Marius Rinklin, Dillstraße 41;

Dominik Scherzer, Altweg 98;

Paula Schöchlin, Im Hausgarten 4;

Tobias Trautwein, Schillerstraße 9;

Cosima Wagner, Bötzingenstraße 5;

Nadja Winterhalter-Stocker, Im Hausgarten 6.

Der **Gottesdienst der Konfirmanden** "500 Jahre Reformation - und jetzt? Martin Luther kommt nach Eichstetten" findet am Sonntag Misericordias Domini, 30. April 2017, statt.

Die **Konfirmation mit der feierlichen Einsegnung** unserer Konfirmanden feiern wir am Sonntag Jubilate, 7. Mai 2017.

Goldene Konfirmanden - Konfirmationsjahrgang 1967



Photo: Brigitte Ziser

Diamantene Konfirmanden - Konfirmationsjahrgang 1957



Photo: Brigitte Ziser

Eiserne Konfirmanden - Konfirmationsjahrgang 1947



Photo: Brigitte Ziser

Konfirmationsjahrgang 2017



Photo: Irene Haßler

In diesem Jahr führt uns unser Gemeindeausflug am Sonntag, dem 30. Juli 2017, nach Straßburg und nach Kehl.

Gemeindeausflug nach Straßburg

Wir starten um 8 Uhr in Eichstetten und besuchen den Gottesdienst in der Kirche St. Thomas in Straßburg in deutscher Sprache.

Die lutherische Thomaskirche (Eglise Saint-Thomas) ist eine der kulturgeschichtlich und architektonisch bedeutendsten Kirchen Straßburgs.

Die Hauptorgel stammt von Johann Andreas Silbermann.

Nach dem Gottesdienst ist Zeit zur freien Verfügung, um die Altstadt in Straßburg zu besichtigen.

Im Jahr des Reformationsjubiläums wollen wir auch an **Martin Bucer** erinnern, der in Straßburg eine wesentliche Rolle für die Reformation gespielt hat. Er musste die Stadt später verlassen, emigrierte nach England und starb dort.

Um 12 Uhr wollen wir uns wieder treffen und mit der Straßenbahn von Straßburg nach Kehl fahren. Diese Linie wird im April 2017 erst neu eröffnet.

Zum Mittagessen werden wir in Kehl sein. Danach laden wir Sie ein, durch das ehemalige Gartenschau-Gelände „Jardin des deux rives“ (Garten der beiden Ufer) zu spazieren und die berühmte Mimram-Brücke zu begehen.

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken werden wir gegen 18 Uhr wieder in Eichstetten ankommen, wo wir uns noch zu einem gemeinsamen Ausklang im „Mitnander“ zusammensetzen können.

Wir freuen uns auf Sie!
Andreas Fischer

Ökumenische Gottesdienste zum Reformationsjubiläum

Als Beitrag der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinden zum Tag der Offenen Tür „Eichstetten Aktiv“ am 21. Mai 2017 planen wir einen **ökumenischen Abendgottesdienst** mit dem Titel **„Liebe Aktiv“** um 18.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Jakobus am Ortsausgang nach Bötzingen.

Neben neueren geistlichen Liedern widmen wir uns dem Thema Liebe auf unterschiedliche Weise. Mit dabei: „Liebe mit allen fünf Sinnen“ sowie ein „Gebet für meinen Geliebten“. Musikalisch gestaltet wird dieser ökumenische Abendgottesdienst vom Saxophon-Ensemble des Musikvereins.

Am **Pfingstmontag** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst, zu dem die Gemeinden der ganzen Region eingeladen sind:

neben der Seelsorge-Einheit March-Gottenheim die evangelischen Kirchengemeinden Eichstetten, Bötzingen, Umkirch und die March.

Herzliche Einladung zu diesem **Regio-Gottesdienst am Pfingstmontag**, dem 5. Juni 2017, um 10.30 Uhr. In diesem Jahr findet er hier bei uns in der Evangelischen Kirche in Eichstetten statt. Unter dem Motto „Getrennt in der Farbe – vereint im Ziel“ möchten wir dem nachspüren, was uns als verschiedene christliche Konfessionen verbindet. Wir planen ein Anspiel und verschiedene Statements.

Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes laden wir alle Sangesbegeisterten im Mai zu Chorproben im Gemeindehaus ein: jeweils am Dienstagabend von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr.

Irene Haßler

Gemeindehaus

Stand der Dinge

Unser Gemeindehaus beherbergt viele Aktivitäten. Aber unser Gemeindehaus hat einige Probleme: Das Dach ist undicht. Der Kleine Saal ist wegen seiner Grundfeuchte nur unzulänglich nutzbar. Die Außenwände sind nicht gut genug gedämmt. Das Haus ist nicht unterkellert. Der Brandschutz ist nicht zeitgemäß. Es fehlt ein zweiter Fluchtweg für die Räume im 1. Stock. Und: Wir haben Überfläche. In der Badischen Landeskirche wird zur Zeit besonderes Augenmerk darauf gelegt, wie viel Fläche für eine Kirchengemeinde bezuschusst wird.

Wir haben diese Umstände im Kirchengemeinderat ausführlich besprochen. Dabei war uns bald klar: Renovieren allein reicht nicht. Dafür sind Teile der Bausubstanz zu marode.

Somit haben wir den Beschluss gefasst, dass wir das Gemeindehaus abreißen und ein neues Gemeindehaus bauen werden. Mit diesem Neubau sollen unsere Gemeinderäume an die aktuellen Anforderungen angepasst werden.

Mehrere Optionen sehen wir bei einem Neubau: Wir könnten einen (zweiten) Zugang vom alten Friedhof her legen. Wir könnten den Zutritt zum Pfarrgarten verbessern. Wir könnten das Pfarramt im Gemeindehaus unterbringen, wodurch es dann barrierefrei zugänglich wäre. Gleichzeitig könnten Kopierer und anderes Gerät auch für Mitarbeitende zugänglich sein.

Ein Problem stellt die Heizung des Gemeindehauses dar: Sie versorgt derzeit auch das Pfarrhaus.

Wenn die Vorgespräche so weit sind, werden wir den Bauausschuss konstituieren, der dann dieses Projekt begleiten wird.

Einstweilen freuen wir uns über jede Veranstaltung, die noch im alten Gemeindehaus stattfinden kann.

Irene Haßler

Förderverein für Orgel- und Kirchenmusik Eichstetten e.V.

Rückblick und Ausblick - Bericht
von der Mitgliederversammlung am
10. Februar 2017

Im vergangenen Jahr hatten wir zehn Veranstaltungen, davor waren es elf im Jahr 2015. Damit kommen wir auf bisher 121 Konzerte und Veranstaltungen seit der Gründung unseres Vereins.

Das Jubiläumskonzert „150 Jahre Eichstetter Orgel“ wurde vom Eichstetter Musikverein, dem Akkordeon-Club und dem Kirchenchor bestritten. Wir hatten 320 Zuhörer, die rund 1740,- € in die Spendenkörbchen legten. Die Vereine verzichteten auf Anteile davon. Im Vorstand wurde beschlossen, dass wir nach Abzug unserer Unkosten für Noten und Plakate die Summe für den Gemeindehaus-Neubau an das Pfarramt weiterreichen.



- Insgesamt erreichten wir im Konzertjahr 2016 rund 2400 Zuhörer. Das sind durchschnittlich 240 pro Konzert.
- Die neuen Plakattafeln im Großformat an den Ortseingängen nutzen wir regelmäßig – das erste Mal war das beim Filmkonzert „Schwarzwald“ im Jahr 2015.
- Für die Ankündigung unserer Konzerte auf dem Rathaus-Platz an der Nordseite unserer Kirche haben wir inzwischen ein ebenso großes eigenes Gestell angeschafft. Auf der Grundplatte wird künftig der Leitspruch unserer Gemeinde neben der vertrauten Zeichnung von Helmut Vögtlin zu sehen sein. Die aktuellen Konzertplakate werden jeweils davor gesetzt.
- Der Mitgliederstand Ende 2016 betrug 39 Personen. Eine Helfergruppe von insgesamt 17 Personen hat beim Ablauf der Konzerte geholfen.
- Auf der Webseite der evangelischen Kirchengemeinde www.ekie.de werden alle Konzerte aktuell angezeigt. Die Seite des Fördervereins wurde mit am häufigsten aufgerufen.



- In der Presse wurden wir mit Ankündigungen, Berichten und Interviews meist sehr gut berücksichtigt. Unsere Plakate bringen wir auch in die umliegenden Dörfer, um auch dort die Konzerte anzukündigen.
- Im Dorf verfügen wir bei Bedarf über drei Vorverkaufsstellen: Das Dorf-lädele, Cappuccino und SE-Computer.
- Eine Klavierstimmung und die Reparatur eines ganzen Orgelregisters zahlte der Verein.
- Sieben Mal haben wir nach den Konzerten einen Umtrunk angeboten. Das wurde als Gelegenheit zu Gesprächen gut angenommen.

Der Tagesordnungspunkt „Umtrunk“ wurde intensiv diskutiert. Aufgrund des hohen Aufwandes und des relativ geringen Ertrages bei unserer sehr guten Kas- sen- und Vermögenslage wurde be- schlossen, den Umtrunk nicht mehr regelmäßig durchzuführen. Für 2017 ist ein Umtrunk somit nur noch für den 24. Juni („Die Orgel rockt“, mit Hock auf dem Kirchplatz) sowie für das Konzert der Mainzer Hofsänger am 22. Oktober vorgesehen.

Aus dem aktuellen Programm ragen der Abend mit Clemens Bittlinger, die Aufführung der Matthäuspassion in Kammerbesetzung und das Kirchen- konzert mit den Mainzer Hofsängern am 22. Oktober besonders heraus.

Künftig wollen wir die Anzahl der Konzerte auf etwa fünf verringern, weil der Aufwand unsere Kräfte auf die Dauer übersteigt.

Für 2018 haben die fünfzehn Anwesen- den der Mitgliederversammlung aus neun vorgestellten Vorschlägen je fünf notiert. Nach der so entstandenen Rangliste wird das Programm für 2018 nun zusammengestellt.

Andreas Fischer



Aufführung der Matthäuspassion am 11. 3. 2017
Foto: A. Dick

Eichstetten Vörstetten

Konfirfreizeit, Kooperation und Kanzeltausch

Seit September 2016 bin ich nun Pfarrer in Vörstetten. Ich habe mich dort sehr gut eingelebt. Schritt für Schritt gehe ich die Dinge an, die anstehen, im Gemeindeaufbau ebenso wie in der Einrichtung des Pfarrhauses und der Pflege des Pfarrgartens. Ich freue mich über engagierte Gemeindeglieder, darunter auch mein Vorgänger, Pfarrer i.R. Ernst Zwick.

Dass Eichstetten und Vörstetten durch die Dreisam und die Autobahn getrennt sind und zu zwei unterschiedlichen Landkreisen gehören, hat schon in der Vergangenheit nicht daran gehindert, dass Verbindungen zwischen beiden Dörfern gewachsen sind. Immer wieder begegne ich in Vörstetten Eichstettern und umgekehrt. So haben wir eine kleine Kooperation über die Dreisam hinweg angeleiert.

Dass wir dieses Jahr in beiden Gemeinden recht kleine Konfirmandengruppen haben, kam uns da entgegen. So haben wir die Konfi-Freizeit gemeinsam durchgeführt und die thematischen Konfi-Elternabende für beide Elterngruppen gemeinsam angeboten. Die relative Nähe macht das möglich. Zwölf Kilometer sind ja keine Entfernung.

Dass meine Frau und ich dann auch noch gelegentlich die Kanzel tauschen, macht es mir möglich, den Kontakt zu meinen Eichstetter Gemeindegliedern zu halten. Und das genieße ich.

Ob die Kooperation ausbaufähig ist, werden wir bei unserer gemeinsamen KGR-Klausur im Juli beraten, zu der beide Gremien an den selben Ort fahren, um zu tagen – mal getrennt, mal gemeinsam. Wir freuen uns schon darauf und sind gespannt, wie wir die regionale Entwicklung weiter entwickeln können, so dass beide Gemeinden davon profitieren.

Behüt Sie Gott, bis wir uns wiedersehen!

Ihr Martin Haßler